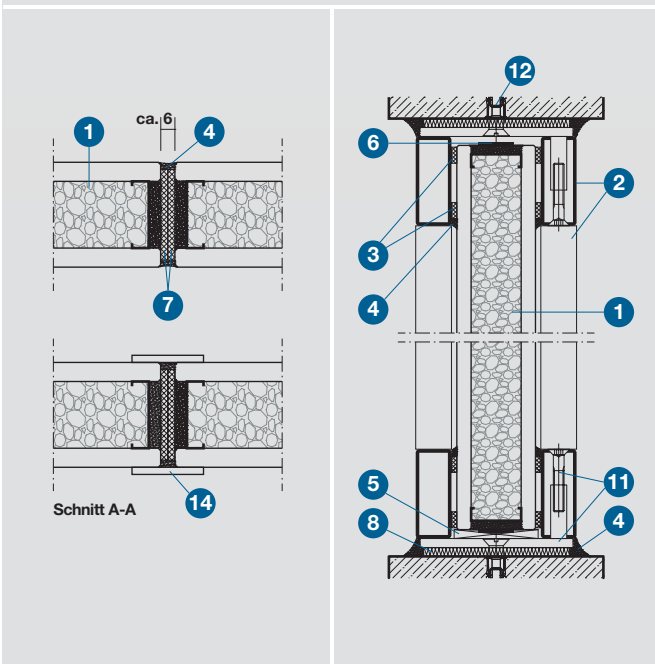


Detail A - Ansicht



### Technische Daten

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS F1-90,  
Glasaufbau:  $\geq 8$  mm ESG/ $\geq 28$  mm SZR/ $\geq 8$  mm ESG (EI90)  
Promat®-SYSTEMGLAS F1-60,  
Glasaufbau:  $\geq 8$  mm ESG/ $\geq 22$  mm SZR/ $\geq 8$  mm ESG (EI60)
- 2 Stahl-Hohlprofil, wahlweise Edelstahl,  $\geq 50/ \geq 20 \times 2,0$  mm
- 3 Vorlegeband 12 mm x 3 mm
- 4 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 5 Verglasungsklötzchen, 2 Stück je Scheibe, nur unten
- 6 PROMASEAL®-LWSK-Streifen, d = 2 mm
- 7 PROMAGLAF®-A-Streifen, d = 3 mm, b =  $\geq 30$  mm
- 8 Mineralwolle, nichtbrennbar, Schmelzpunkt  $> 1000$  °C
- 9 PROMATECT®-H-Streifen, d  $\geq 15$  mm
- 10 PROMATECT®-H-Streifen, d = 25 mm
- 11 Stahllasche und Senkkopfschrauben  $\geq M6$
- 12 Dübel mit Schraube
- 13 Putz bzw. Belag
- 14 wahlweise Abdeckung aus Edelstahl, Alu, Holz oder Kunststoff
- 15 Ausgleichsmörtel
- 16 Kennzeichnungsschild

Klassifizierungsbericht: IBS-Linz 10090318  
ÜA-Nummer: E-14.2.1-11-12019 (EI 60) / E-14.2.1-11-12016 (EI 90)

### Vorteile auf einen Blick

- volle Transparenz
- vertikale Glasfugen werden mit Silikon verschlossen (keine Profile erforderlich)
- raumhohe Verglasung bis 3,50 m Höhe
- um verschiedenste Sicherheitsanforderungen zu erfüllen auch mit Verbundsicherheitsglas (VSG) ausführbar

### Allgemeine Hinweise

Mit dieser Feuerschutzverglasung sind Glaswände bis zu einer Höhe von rund 3,50 m mit unbegrenzter Länge möglich.

Die PROMAGLAS® F1-Ganzglaswand wird im Inneren von Gebäuden eingesetzt. Je nach Anwendungsfall stehen unterschiedliche Glastypeen zur Verfügung (siehe Abschnitt Produkte).

Die technischen Daten zu Promat®-SYSTEMGLAS F1-60 oder Promat®-SYSTEMGLAS F1-90 sowie die „Wichtigen technischen Hinweise zu den Konstruktionen“ sind zu beachten.

### Detail A

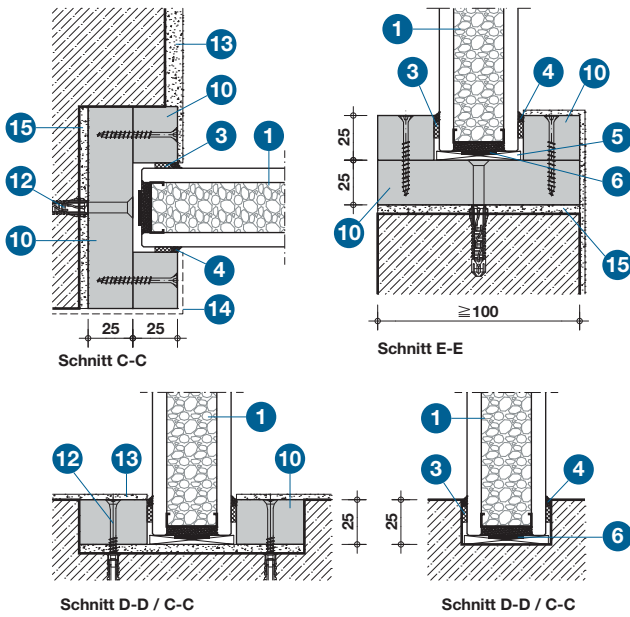
Die Länge der Verglasung ist unbegrenzt. Die maximalen Glasmaße betragen 1500 mm x 3500 mm. Die Aufteilung der einzelnen Glasflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden. Bei der Ausführung von Lichtbändern werden die Scheiben (1) im Querformat mit maximalen Abmessungen von 3500 x 1500 mm angeordnet.

### Detail B

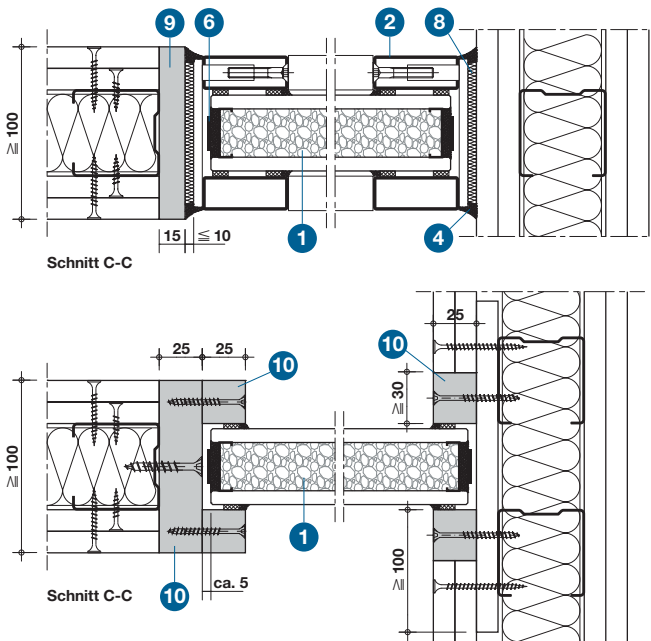
Für alle Verglasungen mit Silikonfuge ist Promat®-SYSTEMGLAS F1-60 oder 90 zu verwenden (bei der Bestellung angeben). Die kantenfein geschliffenen Scheiben besitzen ein schmales Randverbundsystem in Schwarz (alternative Farben auf Anfrage). Die Fugen (Glas an Glas) sind mit auf den senkrechten Stirnseiten der Promat®-SYSTEMGLAS F1-Scheiben aufgeklebten PROMAGLAF®-A-Streifen (7) dicht und vollständig mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon (4) auszufüllen und glattzustreichen. Nach der Erhärtung kann überstehendes Silikon entfernt werden. Falls aus optischen Gründen eine Betonung der Fugen gewünscht wird, können diese mit einen Abdeckstreifen (14) mit beliebiger Dicke und Breite versehen werden.

### Detail C

Jede Scheibe steht auf zwei Verglasungsklötzchen (5) und wird oben und unten durch je zwei Stahl-Hohlprofile gehalten. Die Stahllasche (11) ist mit dem hinteren Stahl-Hohlprofil verschweißt. Die Befestigung am Massivbauteil erfolgt durch die Stahllasche (11) mit Dübel und Stahlschrauben



### Detail D - Anschluss an Massivbauteile



### Detail E - Anschluss an leichte Trennwand

### Detail D

Alternativ kann die Feuerschutzverglasung auch rahmenlos ohne Verwendung von Stahl-Hohlprofilen ausgeführt werden. Über einen Ausgleichsmörtel (15) und einen PROMATECT®-Streifen (10) wird, falls erforderlich, eine glatte Leibungsfläche geschaffen. Die Scheiben werden in die Öffnung eingesetzt und durch PROMATECT®-Glashalteleisten (10) in Position gehalten. Die Wandoberfläche einschließlich der Glashalteleisten kann verspachtelt und gestrichen bzw. tapeziert werden. Wahlweise können Abdeckprofile (14) aufgeklebt oder aufgeschraubt werden. In besonderen Fällen können die Scheiben (1) auch in entsprechend vorbereitete Schlitzte eingesetzt werden. Diese Ausführung bietet sich zum Beispiel beim nachträglichen Einbau in hochwertige Natursteinbeläge beziehungsweise -bekleidungen an. Die Schlitztiefe muss mindestens 25 mm betragen. Im Bereich des Bodenanschlusses sind ggf. Maßnahmen gegen mechanische Beschädigungen, z. B. durch Reinigungsgeräte, vorzusehen.

### Detail E

Die Feuerschutzverglasung kann fortlaufend und in Querrichtung an leichte Trennwände anschließen. Die Wandleibung wird dann mit PROMATECT®-Streifen (9) verschlossen. Die Promat®-SYSTEMGLAS F1-Scheiben (1) können alternativ durch PROMATECT®-Glashalteleisten (10) oder durch Stahl-Hohlprofile (2) gehalten werden.

### Besondere Hinweise

Der Anschluss der nichttragenden raumabschließenden Feuerschutzverglasung an angrenzende Tragekonstruktionen wie Massivbauteile, leichte Trennwände, Holzbauteile und bekleidete Stahlbauteile ist auf Kompatibilität mit dem Klassifizierungsdokument nach ÖNORM EN 13501-2 zu prüfen.

Massivbauteile, leichte Trennwände, Holzbauteile und bekleidete Stahlbauteile müssen mindestens die gleiche oder eine höherwertige Klassifikation nach ÖNORM EN 13501-2 aufweisen wie die nichttragende raumabschließende Feuerschutzverglasung.

Der statische Nachweis der Tragekonstruktion ist unter Berücksichtigung der Belastung durch die Glaskonstruktion gesondert zu führen.